Harzer Wanderstieg

Wandern ohne Gepäck - Individuelle Streckenwanderung
12 Etappen - 13 Übernachtungen - 247 km

Übersicht über die Tour

1. Tag:	**Anreise und Übernachtung in Goslar**	
2. Tag:	Goslar - Hahnenklee	**17 km**
3. Tag:	Hahnenklee - Altenau	**17 km**
4. Tag:	Altenau - Braunlage	**20 km**
5. Tag:	Braunlage - Königshütte	**16 km**
6. Tag:	Königshütte - Treseburg	**28 km**
7. Tag:	Treseburg - Alexisbad	**25 km**
8. Tag:	Alexisbad - Ballenstedt	**28 km**
9. Tag:	Ballenstedt - Quedlinburg	**21 km**
10. Tag:	Personentransfer nach Timmenrode Timmenrode - Wernigerode	**24 km**
11. Tag:	Wernigerode - Brocken	**18 km**
12. Tag:	Brocken - Bad Harzburg	**13 km**
13. Tag:	Bad Harzburg - Goslar	**20 km**
14. Tag:	**Heimreise**	

Wegbeschreibung

1. Etappe: Goslar - Hahnenklee **ca. 17 km (+450Hm / -180Hm)**

Von der alten Kaiserstadt Goslar aus wandern Sie hinauf in die Wälder des Oberharzes und entlang der Granetalsperre nach Hahnenklee, einem kleinen, auf einem sonnigen Hochplateau gelegenen Kurort.

Übernachtungsort: Hahnenklee

2. Etappe: Hahnenklee - Altenau **ca. 17 km (+300Hm / -420Hm)**

Vorbei an den Auerhahn-Teichkaskaden und vielen weiteren schönen und interessanten Punkten des Weltkulturerbes "Oberharzer Wasserregal" führt Sie Ihr Weg zur Okertalsperre. Von dort geht es über eine kleine Anhöhe in die ehemals freie Bergstadt Altenau.

Übernachtungsort: Altenau

3. Etappe: **Altenau - Braunlage** **ca. 20 km (+590Hm / -480Hm)**

Zunächst geht es hinauf auf die aussergewöhnliche Gesteinsformation Wolfswarte mit schönen Ausblicken auf den Harz. Anschließend wandern Sie durch das Hochmoorgebiet zum Oderteich, einem malerischen und gleichzeitig einem der ältesten Stauseen Deutschlands. Über alte Handelswege erreichen Sie schließlich Braunlage.

Übernachtungsort: Braunlage

4. Etappe: **Braunlage - Königshütte** **ca. 16 km (+150Hm / -280Hm)**

Der Weg läuft weiter unterhalb des Wurmbergs (971m) auf die ehemalige Grenze zu. An der Bremkebrücke wird der Grenzöffnung durch eine Informationstafel gedacht. Über Elend mit seiner berühmten kleinen Holzkirche und entlang der Talsperre Mandelholz erreichen Sie am Königshütter Wasserfall vorbei Ihr Etappenziel.

Übernachtungsort: Königshütte

5. Etappe: **Königshütte - Treseburg** **ca. 28 km (+380Hm / -450Hm)**

An der Gabelung des Harzer-Hexen-Stieges geht es auf der Südroute in Richtung Hasselfelde. Über die Mauer der Rappbode-Vorsperre führt der Weg an der Ruine Trageburg mit schönem Blick auf die Vorsperre vorbei. Durch die weiten Wiesenflächen der Hasselfelder Hochebene gelangt man nach Hasselfelde. Auf dem Köhlerweg wandern Sie nun zum Köhlereimuseum Stemberg (Einkehrmöglichkeit). Am Aussichtspunkt Schöneburg vorbei geht es hinunter nach Altenbrak. Der Weg führt nun allmählich in die ersten Windungen des Bodetals. Kurz nach der Falkenklippe (Aussichtspunkt) ist Treseburg erreicht

Übernachtungsort: Treseburg

6. Etappe: **Treseburg - Alexisbad** **ca. 25 km (+610Hm / -570Hm)**

In Treseburg beginnt der Einstieg in das Bodetal auch „Grand Canyon des Nordens“ genannt. Der naturbelassene Wanderweg führt vorbei an zum Teil 250 m hohen Granitwänden, linker Hand immer die Bode. Dann wird der brodelnde Bodekessel erreicht und danach die Teufelsbrücke gequert. Ein steiler Aufstieg führt hinauf zur Hexentanzplatz. Von dort genießen Sie die wunderschöne Aussicht ins Bodetal. Weiter geht es nach Friedrichbrunn und von dort vorbei an alten Unterharzer Bergbauteichen und der Ruine Erichsburg durch das Friedenstal nach Alexisbad.

Übernachtungsort: Alexisbad

7. Etappe: **Alexisbad - Ballenstedt** **ca. 28 km (+450Hm / -530Hm)**

Diese Etappe führt Sie über den wohl schönsten Teil des Selketal-Stieges. Zunächst wandern Sie auf dem Klippenweg oberhalb des Selketals und treffen immer wieder auf Objekte aus künstlerischem Eisenguss (Luisentempel, Verlobungsurne). Schließlich erreichen Sie die sagenumwobene Mägdetrappe mit schöner Aussicht aufs Tal und gehen von dort hinab nach Mägdesprung. Weiter geht es immer entlang der Selke vorbei an den Stahlhämmern 1 bis 4, Resten von Schmiede- und Walzwerken aus dem Jahre 1880, zur Selkemühle (historisches Gasthaus, mittlerweile geschlossen). Schließlich wandern Sie unterhalb der Burg Falkenstein nach Ballenstedt mit dem Ensemble aus Schloss, Theater und Marstall.

Übernachtungsort: Ballenstedt

8. Etappe: **Ballenstedt - Quedlinburg** **ca. 21 km (+210Hm / -340Hm)**

Der Selketal-Stieg führt Sie durch den Schlosspark und vorbei an der Roseburg, eine Burganlage mit einem attraktiven Landschaftspark und einem Burgcafe. Sie umrunden den Osterteich und wandern weiter oberhalb von Gernrode nach Bad Suderode. Von hier geht es weiter durch das Harzvorland nach Quedlinburg.

Übernachtungsort: Quedlinburg

9. Etappe: **Quedlinburg - Wernigerode** **ca. 24 km (+460Hm / -410Hm)**

Morgens bringen wir Sie nach Timmenrode. Über die bizarre Gesteinsformation Teufelsmauer wandern Sie auf teils felsigen Stiegen mit schönen Aussichten auf den Harz bis Blankenburg. Weiter geht es zum Kloster Michaelstein, auch hier sollten Sie sich die Zeit für eine Besichtigung nehmen. Der Wanderweg führt Sie mitten durch die Klosteranlagen. Auf dem E11 wandern Sie bis nach Wernigerode in die Altstadt.

Übernachtungsort: Wernigerode

10. Etappe: **Wernigerode - Brocken** **ca. 18 km (+900Hm / -30Hm)**

Ihre Wanderung führt Sie entlang der Gleise der Harzer Schmalspurbahn zum Bahnhof Steinerne Renne. Sie wandern durch das schluchtartige Tal „Steinerne Renne“ vorbei an kleinen Wasserfällen und Stromschnellen hinauf zum Gasthaus „Steinerne Renne“. Weiter geht es über den schmalen, felsigen Höllenstieg und die Brockenchaussee. Ab der Knochenbrecherkurve geht es dann in einem letzten Anstieg hinauf auf den geschichtsträchtigen Brocken (1141m).

Übernachtungsort: Brocken

11. Etappe: **Brocken - Bad Harzburg** **ca. 13 km (+220Hm / -840Hm)**

Sie verlassen den Brocken über den Harzer Grenzweg, der als Kolonnenweg für die Grenztruppen der NVA ausgebaut war. Auf diesem wandern Sie bis zur Rangerstation unterhalb der Scharfensteinklippe. Von den Klippen haben Sie einen herrlichen Blick auf den Eckerstausee und den Brocken. Weiter wandern Sie auf dem Harzer Grenzweg bis zum Eckerstaudamm, den Sie auf der Dammkrone (achten Sie hier auf den Grenzstein) überqueren. Durch das Eckertal führt Sie der Weg zur Ausflugsgaststätte Molkenhaus und weiter zum Burgberg (Ruine Harzburg), den Sie zu Fuß oder mit der Seilbahn hinunter nach Bad Harzburg verlassen.

Übernachtungsort: Bad Harzburg

12. Etappe: **Bad Harzburg - Goslar** **ca. 20 km (+670Hm / -700Hm)**

Von Bad Harzburg aus geht es zunächst wieder über den Ahrendsberger Stieg bergauf. Sie gelangen zu den Klippen des Okertals (Kästeklippe, Mausefalle) und steigen von dort ins Tal ab. Hier biegen Sie rechts in den Schutzhüttenweg ein, den Sie nach 600 m verlassen und nun auf dem Kötenweg in Richtung Romkerhalle weiterwandern. Vorbei am Romkerhaller Wasserfall, der sich über 60 m in die Tiefe stürzt, wandern Sie hinunter ins Okertal und dann wieder hinauf zum Sidecum. Über den Rammelsberg geht es hinunter nach Goslar, ggf. mit einem Abstecher zum Maltermeister Turm, einer Gaststätte mit herrlichem Blick über Goslar.

Übernachtungsort: Goslar

Preise

Preis pro Person:

ab 4 Personen	im Doppelzimmer:	**885,- €**	im Einzelzimmer:	**1065,- €**
ab 2 Personen	im Doppelzimmer:	**965,- €**	im Einzelzimmer:	**1145,- €**
1 Person			im Einzelzimmer:	**1260,- €**

Enthaltene Leistungen:

- 13 Übernachtungen mit Frühstück
- Kurtaxen
- Lunchpakete für die Wanderetappen
- Gepäcktransport (2 Gepäckstücke je max. 20 kg pro Person)
- Personentransfers zu Startorten, wo erforderlich
- SOS-Wanderhilfe
- Wanderkarte

Hinzubuchbare Leistungen:

Zusatzübernachtungen sind in allen Orten buchbar, Preis auf Anfrage
(besonders empfehlenswert: Goslar, Quedlinburg, Wernigerode)

Weitere Informationen

Anreise täglich möglich

Diese Wanderreise ist buchbar von April (frühestes Anreisedatum: 01.04.2021) bis Ende Oktober. Bitte beachten Sie, dass bis in den April hinein noch Schnee liegen kann.

Diese Reise ist nicht barrierefrei und somit für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet.

Ihr PKW kann während Ihrer Wanderung auf dem Hotelparkplatz in Goslar (kostenpflichtig) stehen bleiben.

Sehenswertes

Goslar:
Huldigungssaal im Goslarer Rathaus: erbaut zwischen 1505 und 1520 als Ratssitzungssaal (einzigartiges Kleinod spätgotischer Raumkunst)
Glocken- und Figurenspiel am Markt: Glockenspiel, das die Geschichte des Rammelsberger Bergbaus bis zur Neuzeit zeigt (Spielzeit 9.00, 12.00, 15.00, 18.00 Uhr)
Schuhhof: ältester Platz Goslars, umrahmt von stattlichen Fachwerkhäusern und den Arkaden des Schuhmacher-Gildehauses
Kaiserpfalz: von Heinrich III zwischen 1040 und 1050 erbaut, Wandmalereien des Historienmalers Hermann Wislicenus und Ausstellung zur Geschichte des Wanderkaisertums
Bergbaumuseum Rammelsberg: 1000-jährige Bergbaugeschichte in vier Museumshäusern, Führungen unter Tage

Hahnenklee:
Die Gustav-Adolf-Stabkirche ist nach dem Vorbild norwegischer Stabkirchen – ganz aus Holz – 1907/1908 von Prof. Karl Mohrmann erbaut worden.

Altenau:
Größter Kräuterpark Deutschlands

Braunlage:
Wurmberg (971 m, höchster Berg Niedersachsens) mit Seilbahn und Monsterrollerstrecke
Kurpark mit Berggarten

Elend:
Kleinste Holzkirche Deutschlands (erbaut 1897)

Hasselfelde:
Harzköhlerei Stemberghaus (Köhlermuseum hinter Hasselfelde am Harzer-Hexen-Stieg)

Thale:
Hexentanzplatz (erreichbar mit Kabinenbahn, teilw. mit Glasboden)
Rosstrappe (erreichbar mit Sessellift)
DDR-Museum (Wohn- und Alltagskultur in der DDR)

Alexisbad:
Kapelle Alexisbad (nach Entwürfen von Karl Friedrich Schinkel in den Jahren 1812-1815 erbauter Teepavillon, später als Kirche genutzt)

Mägdesprung:
Hüttenmuseum Carlswerk (Ausstellung zur Entwicklung und industriegeschichtlichen Bedeutung Mägdesprungs, Maschinenausstellung)

Falkenstein:
Burg Falkenstein (heute ein Museum mit aufwändig restaurierten Räumlichkeiten: u.a. Rittersaal , eine voll funktionstüchtige „alte“ Küche, ein gotischer Salon, eine Burgkapelle mit hochmittelalterlichen Glasfenstern und kleiner Schrankorgel)

Ballenstedt:
Schloß Ballenstedt (barocker dreiflügeliger Bau, Grabstätte Albrecht des Bären)
Schloßpark Ballenstedt (teilw. englischer Landschaftspark, angelegt in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts)

Rieder:
Roseburg (gelegen an B185, englischer Garten des frühen 20. Jahrhunderts mit einer 100 Meter langen, terrassierten Wasserkaskade als Hauptachse)

Gernrode:
Romanische Stiftskirche St. Cyriakus (eines der bedeutendsten ottonischen Architekturdenkmale in Deutschland, erstmalig erwähnt 961 / im Jahre 1521 wurde die Kirche, als eine der weltweit ersten, protestantisch / ältestes erhaltenes Heiliges Grab in Deutschland)

Bad Suderode:
Alte Dorfkirche Bad Suderode mit spätromanischem Bogenfries
Ensemble von Gründerzeithäusern im sogenannten Bad Suderöder Pensionshausstil, Kurpark Bad Suderode mit Badehaus (1898) und Behringer Brunnentempel (1934, Wahrzeichen des Heilbads), der Behringer Brunnen zählt zu den stärksten Calziumquellen in Europa.

Quedlinburg:
UNESCO-Weltkulturerbe (über 2000 Fachwerkbauten aus 6 Jahrhunderten)
Stiftskirche St. Servatius mit Domschatz auf dem Schlossberg
Lyonel-Feiniger-Galerie (Werke des dt.-amerik. Künstlers, einziges Feiniger-Museum in Europa)

Blankenburg:
Großes Schloss und Barocke Schlossgärten mit Kleinem Schloss
Kloster Michaelstein (Gründung 1146)

Wernigerode:
historische Altstadt, insbesondere Marktplatz mit Rathaus, Fachwerkensemble und Wohltäterbrunnen
Schloss Wernigerode: ehemaliger Stammsitz der Grafen zu Stolberg-Wernigerode, beherbergt heute ein Museum und bietet außerdem schöne Aussichten auf den Harz und Wernigerode

Brocken:
Brockenhaus (Ausstellung rund um den Brocken)
Brockengarten (ca. 1.800 Pflanzen aus alpinen Regionen)

Bad Harzburg:
Ruine Harzburg auf dem Burgberg: Auf einem Rundweg durch die Ruine der Harzburg (erbaut 1065 bis 1068) können Sie die Geschichte von Heinrich IV. und Otto IV. erwandern.
Baumwipfelpfad (auf bis zu 26 Metern Höhe durch die alten Baumkronen des Kalten Tals)

Wir würden uns freuen, Sie im Harz begrüßen zu dürfen!

Wandern im Harz
Sieben Linden 25
38640 Goslar
info@wandern-im-harz.de
www.wandern-im-harz.de
05321 / 689 66 00

täglich (auch sonn- und feiertags) von 8:00 bis 19:30 für Sie erreichbar